

VADUZER MÜNZQUERELEN IM SPÄTEN 17. JAHRHUNDERT

Zur Währungspolitik des Schwäbischen Kreises an seinem Südrand

Auf Johann Matthias Hases Karte des Schwäbischen Kreises findet sich die „Grafschaft Vadutz und Schellenberg“ als Kreisexklave am äußersten südlichen Rand – vom übrigen Kreisgebiet abgetrennt durch die dem Österreichischen Kreis zugehörigen Vorarlberger Herrschaften. Eine auch politisch isolierte Stellung im Kreis deutet sich 1691 in den Vorgängen rund um eine Münzkonfiskation durch den in Vaduz regierenden Grafen Jakob Hannibal III. von Hohenems (1653–1730) an. Die Episode wirft ein Licht auf die Münzpolitik des Kreises und deren Umsetzung in den Kreisterritorien. Das Münzwesen gehörte neben dem Militär-, Steuer-, Zoll- und „Policey“-Wesen zu den wichtigsten Aufgaben der von 1500/12 bis zum Ende des Heiligen Römischen Reichs 1806 bestehenden zehn Reichskreise.¹

Münzkonfiskation²

Zwecks Fernhaltung minderwertiger Münzen verbot der Schwäbische Kreis am 24. Februar 1691 die Einfuhr „ringhaltiger guldiner“ und „confuse[r] münzwerte“. Bei Verdacht, dass „falsche[s] und untüchtige[s]“ gelde aus graubündten und der schweiz [...] in das reich verschoben“ werde, war dem Kreisausschreibeamt „zu gehöriger weither[er] ordnung und confiscation“ Bericht zu erstatten.

Zwei Monate später konfiszierte Graf Jakob Hannibal III. in Balzers ein angeblich mit Sauerkraut, tatsächlich aber mit rund 10.000 Stück „verbotenen sorten“ gefülltes Fässlein sowie drei eiserne Geldstöcke.

Die beschlagnahmte Summe belief sich auf 16.646 Gulden. Davon gehörten 12.646 Gulden den Lindauer Kaufleuten Johann Jakob Frey, Zacharias Frey und Hans Jörg Haberstock und die restlichen 4000 Gulden den Churer Spediteuren Daniel und Thomas Massner. Die inkriminierten Münzen stammten aus der im Ruf des Münzbetrugs stehenden Münzstätte des Freiherrn Georg Philipp von Schauenstein († 1695) in Haldenstein bei Chur.³

Umgehend erstattete Jakob Hannibal Bericht an das Kreisausschreibeamt. Anstatt aber dessen Bescheid abzuwarten, verwendete er den größten Teil der konfiszierten Summe sogleich für die Anwerbung zweier Kompanien für den Kaiser. Mit diesen marschierte er im Juli in Richtung Mailand, wurde aber schon in Chur von Thomas Massner (damals Meister der Schneiderzunft) und dessen Zunftgenossen festgehalten. Während zwei Tagen kam es in Chur zu wüsten Prügeleien, bis Jakob Hannibal Rückerstattung versprach.⁴

Die Lindauer Kaufleute argumentierten, der Kreisschluss vom 24. Februar sei zum Zeitpunkt der Konfiskation noch nicht publiziert gewesen. Eine Untersuchungskommission des Kreises behändigte in Vaduz das noch vorhandene Geld (2755 Gulden) und stellte fest, es handle sich gar nicht um schlechte Münze. 1692 entschied das Kreisausschreibeamt, Jakob Hannibal habe die konfiszierte Summe zurückzuerstatten. Vergeblich beharrte dieser darauf, „mit solcher confiscation ganz wohl recht gethan zu haben“.

1 WUNDER, Bernd: Der Schwäbische Kreis, in: Hartmann, Peter Claus (Hg.): Regionen in der Frühen Neuzeit, Berlin 1994, S. 23–39; DOTZAUER, Winfried: Die deutschen Reichskreise (1383–1806), Stuttgart 1998, S. 142–179, 441–455; STIEVERMANN, Dieter: Schwäbischer Kreis, in: Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein, Vaduz/Zürich 2013, Band 2, S. 867.

2 Die maßgeblichen Quellen und Fundstellen der Zitate sind: Vorarlberger Landesarchiv, Hohenemser Reichsgrafschafarchiv, Fasz. 54,5; Staatsarchiv Augsburg, Fürststift Kempten Archiv, A 2855; Österreichisches Staatsarchiv, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, RHR, Jud., Den. Rec. 262/1, fol. 57r–74v, 421r–424v, 562–565, 566r–568r.

3 LÜTSCHER, Georg: Geschichte der Freiherrschaft und Gemeinde Haldenstein, überarbeitet und ergänzt von Silvio Margadant, mit Beiträgen von Urs Clavadetscher, Arthur Gredig und Jürg Rageth, Chur 1995, S. 63 f., 71, 139–143; DIVO, Jean-Paul/TÖBLER, Edwin: Die Münzen der Schweiz im 17. Jahrhundert, Zürich 1987, S. 435, Nr. 1598 b.

4 HILFIKER, Max: Thomas Massner 1663–1712, Chur 1978, S. 70 f., 117 f.



JOHANN MATTHIAS HASE:
„CIRCVLV SVEVIÆ MAPPA“, [Nürnberg]
 1743. Südlich des Bodensees findet sich am untersten Rand die „Grafsch. Vadutz und Schellenberg“. Deren Erhebung zum Reichsfürstentum Liechtenstein 1719 ist in der Karte nicht nachgeführt. Papier, 52,3 x 58,7 cm. – Liechtensteinisches Landesmuseum, Vaduz, Eingangsnummer 2012/0013. Foto: Sven Beham.



1691 IN HALDENSTEIN GEPRÄGTER GULDEN (2/3 REICHSTALER).
 Vorderseite: Namenszug und Brustbild des Freiherrn Georg Philipp von Schauenstein und Ehrenfels, Rückseite: Reichsadler mit Wappen der Freiherren von Schauenstein, Namenszug Kaiser Leopolds I. und Wertangabe „2/3“. Durchmesser 39,4/37,6 mm, 16,79 g, Silber. – Rätisches Museum Chur, Inv.-Nr. M1987-94.

Nachwirkungen

Die vermeintlich lukrative Münzkonfiskation trug zum finanziellen Niedergang und zum Reputationsverlust des letzten in Vaduz regierenden Hohenemsers bei. 1692 setzte Kaiser Leopold I. den Grafen von der Regierung ab und übertrug die Administration seiner Herrschaften zwei kaiserlichen Kommissaren: dem Kemptener Fürststab Rupert von Bodman sowie dem Konstanzer Bischof Marquard Rudolf von Rodt – welcher in der Konfiskationsaffäre als kreisausschreibender Fürst mehr die Lindauer als die Vaduzer Interessen vertreten hatte.

Seine Mannschaft war Jakob Hannibal zum Teil schon im Juli 1691 bei den Vorfällen in Chur abhanden gekommen. Nachdem er die restliche Truppe für ein Darlehen von 150 Dukaten versetzt hatte, verlor er 1694 auch seine Offiziersstelle. Die Lindauer Kaufleute erhielten 1699 aufgrund eines Vergleichs 4850 Gulden aus dem Verkaufserlös der Herrschaft Schellenberg. An Daniel und Thomas Massner musste Jakob Hannibal ab 1699 jährlich 340 Gulden aus seinem persönlichen Deputat bezahlen.

FABIAN FROMMELT

Harald Derschka / Jürgen Klöckler (Hrsg.)

Der Bodensee

Natur und Geschichte aus 150 Perspektiven

Jubiläumsband des internationalen Vereins für Geschichte
des Bodensees und seiner Umgebung

1868–2018



Jan Thorbecke Verlag

VERLAGSGRUPPE PATMOS

**PATMOS
ESCHBACH
GRUNEWALD
THORBECKE
SCHWABEN
VER SACRUM**

Die Verlagsgruppe
mit Sinn für das Leben

Für die Schwabenverlag AG ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab ihres Handelns.
Wir achten daher auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten

© 2018 Jan Thorbecke Verlag

ein Unternehmen der Verlagsgruppe Patmos

in der Schwabenverlag AG, Ostfildern

www.thorbecke.de

Umschlagabbildungen: Bodenseevergissmeinnicht – Foto: Irene Strang; Wappenbuch – Berlin, Gsta PK VIII. HA, II 21; Appenzeller Bub – Foto: David Bruder; Steppenmöve – Foto: Stephan Trösch; Vereinsnadel des Bodensee-Geschichtsvereins – Foto: Harald Derschka; Umschlag Rückseite: Blaufelchen – Foto: Stefan Rohner; Zollschild – Foto: Sven Beham; Mittelalterliches Lastschiff – Foto: Manuela Schreiner.

Druck: Beltz Grafische Betriebe GmbH, Bad Langensalza

Hergestellt in Deutschland

ISBN 978-3-7995-1724-9

INHALTSVERZEICHNIS

HARALD DERSCHKA / JÜRGEN KLÖCKLER VORWORT 13		HARALD DERSCHKA DER BODENSEERAUM ALS ZENTRUM EINER GROSSEN DIÖZESE Die Bischöfe von Konstanz	34
ANDREAS SCHWAB AUS DER VOGELPERSPEKTIVE Der Bodensee und seine Umgebung	15	SUSANNE HILZ-WAGNER FRÜHMITTELALTERLICHE BRAUKUNST AM BODENSEE Die Brauereien des St. Galler Klosterplans	36
OSKAR KELLER AUF JAHRMILLIONEN ALTEN ABLAGERUNGEN GEGRÜNDET Der Bodenseeraum als Molasse-Landschaft	18	FREDY MEYER EIN ADELSSPROSS VOM BODENSEE ALS OTTONISCHER REICHSBISCHOF UND HEILIGER Bischof Gebhard II. von Konstanz	38
JONAS BARANDUN SELTENE VÖGEL AM BODENSEE Der Abschuss zweier Großstrappen in Rorschach	20	JOHANNES WALDSCHÜTZ DIE KIRCHE VON ALLERHEILIGEN IN SCHAFFHAUSEN Die Grafen von Nellenburg bei Stockach als Klostergründer	40
ANDREAS SCHWAB EIN ABWECHSLUNGSREICHES RELIEF Drumlinlandschaften im Bodenseeraum	22	RALF KELLER DIE HEIDENHÖHLEN Künstliche Hohlräume am Bodensee	42
TONI BÜRGIN DER BEKANNTESTE FISCH DES BODENSEES Die Felchen	24	STEFAN MORENT GEISTLICHE MUSIK AM BODENSEE Eine hochmittelalterliche Gebhard-Sequenz aus Petershausen	44
MICHAEL ZEHETER EINE FANGTECHNIK VON DER JUNGSTEINZEIT BIS IN DIE GEGENWART Stellnetze im Bodensee	26	HARALD DERSCHKA DER KONSTANZER PFENNIG Eine Währung für den Bodenseeraum	46
JÜRGEN HALD EISEN VERÄNDERT DIE WELT Keltische Barrenfunde im westlichen Bodenseeraum	28	R. JOHANNA REGNATH SCHWEINEMAST IM WALD Der Landvogt von Oberschwaben regelt 1274 die Nutzung	48
HANSJÖRG BREM „ÜBERS WASSER GEHEN ...“ Die römische Rheinbrücke bei Stein am Rhein	30	STEFAN FREY DIE HERREN VON SCHELLENBERG Ein Adelsgeschlecht im Alpenrheintal und in Oberschwaben	50
JÖRG HEILIGMANN EIN ALAMANNE IN RÖMISCHEN DIENSTEN Ein spätantiker Grabfund aus Hilzingen im Hegau	32		

ALOIS NIEDERSTÄTTER DIE GRAFEN VON MONTFORT Das bedeutendste Hochadelsgeschlecht am Bodensee	52	ALOIS NIEDERSTÄTTER EIN OPFER DES APPENZELLERKRIEGES Die Burg Welsch Ramschwag im Walgau, Ruine seit 1405	70
ULRICH KNAPP DER REICHENAUER MARKUSSCHREIN Ein Meisterwerk der Goldschmiedekunst im Bodenseeraum um 1300	54	THOMAS MARTIN BUCK DAS KONSTANZER KONZIL UND SEINE ZENTRALE QUELLE Die Richental-Chronik	72
HEINER STAUDER LINDAUER STADTRECHT FÜR FELDKIRCH Zur Entstehung einer Stadtrechtsfamilie am Bodensee	56	SABINE STRUPP DER BODENSEE LOCKT HERBEI! Handwerker und Gewerbetreibende auf dem Konstanzer Konzil	74
FRANZ HOFMANN DER „LÄCHELNDE CHRISTUS“ VON ERMATINGEN Ein Sandsteinrelief als Zeugnis der Mystik am Bodensee	58	STEFAN SONDEREGGER RHEINTALER VIEH FÜR DIE STADT ST. GALLEN Eine Maßnahme zum Seuchenschutz von 1442	76
RALPH RÖBER MITTELALTERLICHE LASTSCHIFFE AUF DEM BODENSEE Die Immenstaader Lädine im Archäologischen Landesmuseum	60	CLAUDIA SUTTER ULRICH RÖSCH Ein Bäcker Sohn aus Wangen im Allgäu wird Fürstabt von St. Gallen	78
DOROTHEA WELTECKE JUDEN AM BODENSEE Ein Schuldbuch von 1372 als alltagsgeschichtliches Zeugnis	62	DORIS BENTELE-BAUMANN EINE KAUFMANNSFAMILIE WANDERT AUS Die Zollikofer zwischen Konstanz und St. Gallen	80
FRANZ HOFMANN DIE GRABPLATTEN DER REICHENAUER ÄBTE Steinerne Zeugnisse für die Spätzeit des Inselklosters	64	BERND KONRAD WER WAR CONRAT GRÜNEMBERG? Zur Identifikation des Konstanzer Wappenbuchautors und Jerusalempilgers	82
STEFAN SONDEREGGER REICHS- UND BODENSEESTÄDTE ALS FÖRDERER DES LANDES APPENZELL Zur Aufnahme der Appenzeller in ein Städtebündnis 1377	66	MICHAEL LOSSE „GOTTESBURGEN“ Wehrkirchen und Wehrkirchhöfe im westlichen Bodenseeraum	84
PETER NIEDERHÄUSER DIE GRABKAPELLE DER HERREN VON HOHENKLINGEN IM KLOSTER ST. GEORGEN Eine herausragende spätmittelalterliche Adelsgrablege im Bodenseeraum	68	PETER NIEDERHÄUSER DER SCHWEIZER- ODER SCHWABENKRIEG VON 1499 IM BODENSEERAUM Das Kupferstichpanorama eines Kölner Meisters	86
		MANFRED TSCHAIKNER FRÜHE HEXENVERFOLGUNGEN AM BODENSEE Schaden- und Abwehrzauber in Vorarlberg um 1500	88

MAGNUS RESSEL DER LINDAUER BOTE Eine verlässliche Verbindung vom Bodensee nach Mailand	90	PETER NIEDERHÄUSER DIE ADELSGESELLSCHAFT ZUM JÖRGENSCHILD Vom Bündnis gegen die Appenzeller zur regionalen Ordnungsmacht	110
REZIA KRAUER IM EINSATZ FÜR DIE REFORMATION ZWISCHEN MEMMINGEN UND ST. GALLEN Der Prediger Christoph Schappeler	92	ARTHUR BRUNHART DAS FASTENTUCH VON BENDERN Ein frühbarockes Meisterwerk in einer Dorfkirche in Liechtenstein	112
HEINER STAUDER NEUER GLAUBE, NEUE LEUTE, NEUE ZEITEN Lindau als Zentrum der Reformation im östlichen Bodenseeraum	94	DOROTHEE GUGGENHEIMER ZWISCHEN INVESTITION UND KONKURS Frühneuzeitliche Kreditbeziehungen rund um den Bodensee	114
NICOLE STADELMANN BUTTEREXPORT IN NOTZEITEN Wirtschaftlicher Austausch am Bodensee während der Reformation	96	FRANZ HOFMANN DIE „SCHWEDENKUGEL“ IM ÜBERLINGER MÜNSTER Eine Erinnerung an den Dreißigjährigen Krieg am Bodensee	116
CHRISTINE KRÄMER DER SPÄTBURGUNDER Die älteste rote Rebsorte am Bodensee	98	ELMAR L. KUHN SCHWEIZER EXIL WÄHREND DES DREISSIGJÄHRIGEN KRIEGES Graf Hugo von Montfort in Arbon	118
ERNST ZIEGLER DIE FAMILIE VON FELS Von Konstanz nach St. Gallen	100	ULRICH KNAPP FRÜHBAROCK AM BODENSEE Die Bildhauerwerkstatt Schenck	120
DAVID BRUDER EISHEILIGER OHNE EIS Die Münsterlinger Johannesbüste und die „Seegfrörne“	102	MARCEL MAYER EIN ST. GALLER DARLEHEN FÜR ISNY Schweizer Kapital nach dem Dreißigjährigen Krieg	122
STEFAN SONDEREGGER HANDEL ÜBER DEN BODENSEE Getreide für die Schweiz, Textilien für den Weltmarkt	104	ROMAN SIGG SALZHANDEL AM BODENSEE Eine lebensgefährliche Episode aus Stein am Rhein	124
JOSEF BRÜLISAUER DAS „STICHNÄPPERLI“ Ein verbrieftter Freitrunck beim Weintransport über den Bodensee	106	DANIEL VISCHER TECHNOLOGIETRANSFER IM 17. JAHRHUNDERT Kriegsschiffe aus Gottlieben für den Zürich- und den Genfersee	126
BIRGIT KATA MATTHÄUS HEUBEL Ein Allgäuer Baumeister des 16. Jahrhunderts im Thurgau und in St. Gallen	108		

FABIAN FROMMELT VADUZER MÜNZQUERLEN IM SPÄTEN 17. JAHRHUNDERT Zur Währungspolitik des Schwäbischen Kreises an seinem Südrand	128	WOLFGANG SCHEFFKNECHT SCHARFRICHTER AM BODENSEE Ein frühneuzeitliches Fachkräftenetzwerk	146
ULRICH KNAPP DIE PLANER DER KLÖSTER WEINGARTEN UND WEISSENAU Vorarlberger Baumeister im Bodenseeraum	130	JÜRGEN KLÖCKLER DER TORDEL IN BODMAN Ein Denkmal des Weinbaus am Bodensee	148
WOLFGANG KRAMER DAS JUNKERHAUS IN BÜSINGEN Zu den frühneuzeitlichen Anfängen einer staatsrechtlichen Besonderheit	132	ERNST ZIEGLER DIE ALTE KONSTANZER STRASSE Ein historischer Verkehrsweg durch den Thurgau nach St. Gallen	150
BIRGIT KATA DER KEMPTENER FÜRSTABT RUPERT Ein Freiherr von Bodman als Wegbereiter für das Fürstentum Liechtenstein	134	THOMAS KNUBBEN DER HEILZUBER DES FRANZ ANTON MESMER Medizin und Psychotherapie am Beginn der Moderne	152
WILDERICH GRAF VON UND ZU BODMAN DIE SPONSORENTAFEL AM KONSTANZER THEATER Eine Spur der Reichsritter aus dem Kanton Hegau, Allgäu und Bodensee	136	JÜRGEN HALD DAS PFERDEMASSENGRAB VON ORSINGEN Die Koalitionskriege am Bodensee	154
TONI BÜRGIN DER RIESENSALAMANDER VON ÖHNINGEN Ein Zeugnis der Erd- und der Wissensgeschichte	138	FABIO CRIVELLARI 1806 – GRENZEN IM FLUSS Konstanz zwischen Baden, Schweiz und Österreich	156
ELMAR L. KUHN DER BLICK DES PAPSTES AUF DEN BODENSEE Die Luzerner Nuntiatur im Streit zwischen schwäbischen Paulinern und ihrem Orden	140	THOMAS FUCHS EINE SALEMERIN IN HERISAU Zum Schicksal einer Kirchenglocke am Bodensee nach der Säkularisation	158
BERND WUNDER DER KAISER SUCHT BAUERN FÜR UNGARN Die Auswanderung vom Bodensee ins Donaubecken im 18. Jahrhundert	142	THOMAS MARTIN BUCK MUSEEN ENTSTEHEN AM BODENSEE Die erste Konzilsausstellung im Konstanzer Kaufhaus	160
DAVID BRUDER DIE KOMTUREI TOBEL Ein Bau von Johann Caspar Bagnato im Thurgau	144	TOBIAS ENGELSING DAS TÄGERMOOS Ein „Zweiherrenland“ im deutsch-schweizerischen Grenzgebiet	162
		ANDRES STEHLI EIN LINDAUER LÖSCHEIMER, DER GRENZEN ÜBERSCHRITT Der Großbrand in Heiden vom 7. September 1838	164

PETER EITEL WETTLAUF ZUM BODENSEE Eisenbahnpolitik im 19. Jahrhundert	166	MARCEL MAYER LEINWAND, BAUMWOLLE, STICKEREI Der Bodenseeraum als Textillandschaft	186
RÜDIGER SPECHT APOTHEKEN IM BODENSEERAUM Das Beispiel der Radolfzeller Stadtapotheke	168	URSULA ANNA STEINHAUSER TRAJEKTSCHIFFE AUF DEM BODENSEE Fähren für die Eisenbahn	188
HEINZ BOTHIEN DER EXILANTENVERLAG „BELLE-VUE BEI CONSTANZ“ Revolutionäre Literatur aus Kreuzlingen- Egelshofen	170	JÜRGEN KLÖCKLER SATZUNGSGEMÄSS NICHT VORGESEHEN Die Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung	190
DOMINIK GÜGEL „KEIN SEKT, KEINE REDEN, KEINE DAMEN ZUM FESTE!“ Die Offizier-Vereinigungen am Bodensee	172	THOMAS KNUBBEN DIE MATROSENANZÜGE DES WILHELM BLEYLE Ein Textilunternehmer aus Feldkirch	192
PETER EITEL SCHWEIZER KAPITAL ALS MOTOR DER INDUSTRIALISIERUNG OBERSCHWABENS Der Bodensee als Wirtschaftsraum im 19. Jahrhundert	174	JÜRGEN KLÖCKLER DIE FAMILIE LEINER Von St. Gallen nach Konstanz	194
MARTINA KROTH DAS HERBAR DES LUDWIG LEINER Die bedeutendste Dokumentation der Pflanzenwelt am Bodensee	176	JÜRGEN OELLERS DIE ANFÄNGE DER MUSEUMSLANDSCHAFT AM BODENSEE Die Sammlung des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung	196
DANIEL WILHELM GAS AUS KONSTANZ Grenzüberschreitende deutsch-schweizerische Versorgungsinfrastruktur	178	PETER NIEDERHÄUSER DIE EISENBAHNBRÜCKE ÜBER DEN HOCHRHEIN BEI HEMISHOFEN Ein technisches Denkmal auf der Strecke von Singen nach Winterthur	198
CHRISTINA EGLI EIN RING ALS BEWEIS? Das Ende der Mär um die Ringe Napoleons III. am Bodensee	180	WOLFGANG OSTENDORP DIE BODENSEE-FORSCHUNGEN DES GRAFEN EBERHARD VON ZEPPELIN Zur Entstehung der Limnologie am Bodensee	200
NINA SCHLÄFLI / URSULA ANNA STEINHAUSER GÜTERTRANSPORT AUF DEM DAMPFSCHIFF „JURA“ Wiener Ware für Tägerwilen	182	CHRISTIAN FEURSTEIN GRENZÜBERSCHREITENDE MARKENGESCHICHTE AM BODENSEE Deutsche und schweizerische Industrieunternehmen in Vorarlberg	202
HARALD DERSCHKA PFINGSTMONTAG 1868 Die Gründung des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung	184		

GERT ZANG EINE NEUE VERBINDENDE ENTWICKLUNG AM BODENSEE Die grenzenlose Industrialisierung am Beispiel von Maggi 204	JOACHIM SCHUHMACHER ORGANISierter WASSERSPORT IM 20. JAHRHUNDERT Die Bodensee-Woche der Segler 224
DANIEL STUDER DER BRODERBRUNNEN IN ST. GALLEN Bodenseewasser für ein Kunstdenkmal der Ostschweiz 206	JÜRGEN OELLERS DIE „SCHWABENKINDER“ AUS VORARLBERG, TIROL UND DER OSTSCHWEIZ Saisonale Arbeitsmigration nach Oberschwaben 226
MARTIN REMPE „SCHWEIZER FELDMUSIK AUF REISEN“ Die Konstanzer Regimentsmusik unter Konstantin Handloser 208	WOLFGANG SCHEFFKNECHT AMBITIONIERTER MANNSCHAFTSSPORT VOR DEM ERSTEN WELTKRIEG Die Meisterschaft des Bodensee-Fußball-Verbandes 228
THOMAS HEPPELLE DIE „KLOSTERBIRNE VON SIPPLINGEN“ Eine historische Obstsorte vom Bodensee 210	THOMAS KNUBBEN DIE ERFOLGREICHSTE REBENZÜCHTUNG DER WELT Der Müller-Thurgau 230
MARCEL MAYER VEREINE RUND UM DEN BODENSEE Der Männerchor des Württemberger-Vereins aus St. Gallen 212	TOBIAS ENGELSING DAS ENDE DER IDYLLE AM BODENSEE Grenzschießung zwischen Konstanz und Kreuzlingen zu Beginn des Ersten Weltkriegs 232
BERND M. MAYER AMERIKA IN OBERSCHWABEN Ein Feldkircher Jesuitenpater entdeckt die „Taufurkunde“ des Kontinents auf Schloss Wolfegg 214	BERND M. MAYER DER ERSTE WELTKRIEG AUF SCHLOSS WOLFEGG Ein Schweizer Arzt leitet ein oberschwäbisches Kriegslazarett 234
NINA SCHLÄFLI DIE SOZIALISTISCHE BODENSEE-INTERNATIONALE Ein grenzüberschreitendes Bündnis sozial- demokratischer Parteien und Gewerkschaften 216	WERNER MATT KRIEGSINVALIDE IM ERSTEN WELTKRIEG Feldkirch und Dornbirn als Austauschorte verwundeter Soldaten 236
UTE HÜBNER HERMANN HESSE Seine Lebensepisode in Gaienhofen am Untersee 218	TOBIAS ENGELSING GROSSE UND KLEINE SCHMUGGLER AM BODENSEE Konstanz als Drehscheibe des Schleichhandels 238
NINA SCHLÄFLI BRÜCKEN ÜBER DEN HOCHRHEIN ALS VERKEHRSHINDERNISSE? Rheindampfer mit abklappbaren Kaminen auf dem Bodensee 220	KARL SCHWEIZER NACH DER MONARCHIE: DER TRAUM VOM SOZIALISMUS Die Novemberrevolution 1918/19 in Lindau 240
EVELINE DARGEL TOURISMUSWERBUNG AM BODENSEE Ein grenzüberschreitender Prospekt aus dem frühen 20. Jahrhundert 222	DAVID BRUDER DAS LINDAUERLI Eine Appenzeller Pfeife mit sprechendem Namen 242

PETER GEIGER NACHBARN, IM ZOLL VEREINT Liechtenstein, Österreich und die Schweiz	244	THOMAS FUCHS BEFRIEDIGUNG ÜBER DAS WERK „UNSERER BOMBER“ Die Zerstörung von Friedrichshafen aus der Sicht eines Briten in der Schweiz	266
PAUL VOGT FRÜHER ALPINISMUS IN LIECHTENSTEIN Die „Pfälzerhütte“ des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins	246	JÜRGEN OELLERS MIT DER KIPPLORE IN DIE FREIHEIT Der Bau des Überlinger KZ-Stollens	268
ARTHUR BRUNHART DER RHEIN BRICHT BEI SCHAAN DURCH DEN DAMM „Rheinnot“ im September 1927	248	LOTHAR BURCHARDT WIE DIE HIGH-TECH-INDUSTRIE NACH KONSTANZ KAM Standortvorteile trotz Randlage	270
TOBIAS ENGELSING „KLEIN-PARIS“ AM BODENSEE Prostitution in Konstanz	250	PETER GEIGER EINE RUSSISCHE MASCHINENPISTOLE IN LIECHTENSTEIN Das Kriegsende im östlichen Bodenseeraum	272
WERNER TRAPP NAHVERSORGUNG UND PROTEKTIONISMUS IN DER ZWISCHENKRIEGSZEIT Der Konstanzer Milchkrieg	252	HILDEGARD NAGLER NACHBARSCHAFTSHILFE NACH 1945 AM BODENSEE Deutsche Kinder in der Schweiz	274
JÜRGEN KLÖCKLER DIE NSDAP IN DER SCHWEIZ Zur Ausdehnung des Nationalsozialismus über den Bodensee hinaus	254	JÜRGEN KLÖCKLER SCHWÄBISCH-ALEMANNISCHE DEMOKRATIE ODER ALPINE UNION? Der Bodensee im Zentrum einer möglichen Neugliederung nach 1945	276
THOMAS FUCHS VORALPINES STRANDFEELING Freibäder im Appenzellerland	256	MANFRED BOSCH DAS BODENSEEBUCH Ein kulturelles Leitmedium	278
OSKAR KELLER DAS LANDSCHAFTLICHE ERBE DES GLETSCHERS Seen und Moore rund um den Bodensee	258	FABIO CRIVELLARI GEGEN DIE GRENZEN IN KOPF UND HERZ Der Kampf um den Südweststaat am Bodensee	280
JÖRG KRUMMENACHER LEBENSRETTET AM ALPENRHEIN Jüdische Flüchtlinge auf dem Weg in die Schweiz 1938	260	ALOIS NIEDERSTÄTTER EIN GESCHEITERTES GROSSPROJEKT Vorarlberg als Endstation einer europäischen Hauptwasserstraße	282
GERHARD KERSTING NATURSCHUTZ AM BODENSEE Das Eriskircher Ried, seit 1939 unter Schutz	262	MANFRED BOSCH DER BODENSEE-LITERATURPREIS Ein Seismograph der Bodanität aus Überlingen	284
ARNULF MOSER DER ZAUN ZWISCHEN KONSTANZ UND KREUZLINGEN Die Grenze im Zweiten Weltkrieg und danach	264		

HARALD HETZENAUER SAUBERES WASSER ALS SCHUTZGUT Die Internationale Gewässerschutzkommission für den Bodensee	286	JOHANNES MÜSKE DIE KONSTANZER SCHÄNZLEBRÜCKE Nach zwei Jahrzehnten mit Anschluss an die Schweiz	302
BEATE FALK FRÖHLICHES BRAUCHTUM MIT ERNSTEM HINTERGRUND Fasnacht am Bodensee	288	OLIVER TREVISIOL DIE EUREGIO-BODENSEE-DATENBANK Der Wegweiser durch die Literatur zum Bodensee	304
WOLFGANG OSTENDORP DIE REGULIERUNG UND SCHIFFBARMACHUNG DES BODENSEES Erfolgreicher Widerstand gegen den Machbarkeitswahn	290	MICHAEL DIENST / MARKUS GRABHER / MARKUS PEINTINGER / IRENE STRANG STRANDRASEN AM BODENSEE Eine charakteristische Pflanzengesellschaft und ihr Schutz	306
ULRIKE SIEGMUND DIE BODENSEEBIBLIOTHEK IM FLUSS Eine moderne Serviceeinrichtung und ein Wissensspeicher in Friedrichshafen	292	MARKUS RHOMBERG DIE INTERNATIONALE BODENSEE-HOCHSCHULE IBH 30 Hochschulen, vier Länder, ein Verbund	308
ANDREAS SCHWAB EINE NÜTZLICHE HINTERLASSENSCHAFT DES GLETSCHERS Kiesabbau im Bodenseeraum	294	WOLFGANG FIEDLER / HANS-GÜNTHER BAUER DER BODENSEE ALS WINTERQUARTIER FÜR WASSERVÖGEL Ergebnisse der jahrzehntelangen Bestandserfassung	310
KLAUS-DIETER SCHNELL DIE INTERNATIONALE BODENSEE-KONFERENZ Ein länderübergreifendes Instrument für politische Steuerung	296	PETER REY DIE SEEFÖRELLE Maßnahmen zur Rettung des Bodenseelachses	312
WOLFGANG OSTENDORP DER UMGANG MIT DEM BODENSEEUFER Aufschüttungen und Verbauungen am Untersee	298	ANDREAS SCHWAB WIE TIEF IST DER BODENSEE WIRKLICH? Neuvermessung und Kartographie eines Gewässers	314
ILSE FRIEDRICH DER ARBEITSKREIS „DENKMALPFLEGE AM BODENSEE“ Aktivitäten zum Schutz einer gefährdeten Kulturlandschaft	300	Autorenverzeichnis	316

VORWORT

Im Herbst 2018 feiert der Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung seinen einhundertfünfzigsten Geburtstag. Doch nicht nur sein beträchtliches Alter ist markant. Eine wesentliche Eigenart des internationalen Vereins besteht darin, dass bei seiner Gründung am 19. Oktober 1868 in Friedrichshafen keinerlei Bezug auf bestehende oder historische Grenzen genommen worden ist; vielmehr ist er bis heute der einzige konsequent staatenübergreifende landesgeschichtliche Verein in der Schweiz, in Liechtenstein, in Österreich und in Deutschland geblieben.

Vor exakt 150 Jahren setzte sich der Verein das Ziel, Geschichte und Natur des Bodensees „systematisch“ zu erforschen. Dieser große Anspruch ließ sich – nach einigen Anfangserfolgen – auf Dauer nicht aufrechterhalten, weil es zu viele mögliche Themen und Untersuchungsfelder gibt. Seit Jahrzehnten steht daher nicht mehr die Erforschung des Bodensees im Mittelpunkt des Vereinslebens, sondern die Zusammenführung und Vermittlung derjenigen Erkenntnisse, die in den Geschichts- und Naturwissenschaften fortlaufend neu gewonnen werden – einerseits durch Exkursionen und Vortragsveranstaltungen während des Vereinsjahrs, andererseits in den seit 1869 jährlich erscheinenden Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung. Der Verein vermag heute kein vollständiges Bild von (der) Geschichte und (der) Natur des Bodensees zu entwerfen; er liefert vielmehr kontinuierlich – in den Vereinsschriften wie in diesem Sammelband auch – viele bunte Mosaiksteine, von denen wir hoffen, dass sie sich zu stimmigen Mustern fügen.

Dieser Maßgabe entspricht der vorliegende Jubiläumsband in Aufbau und Inhalt: Es handelt sich um ein buntes Panorama des Bodenseeraums, dessen Geschichte und Natur unter 150 Blickwinkeln beleuchtet werden. Die Beiträge sind zumeist in den Bildungs- und Forschungseinrichtungen rund um den See – den Archiven, Bibliotheken, Museen, Universitäten und naturwissenschaftlichen Instituten am Bodensee und darüber hinaus – verfasst worden. Ihre Auswahl ist subjektiv, unvollständig und unausgewogen; sie bietet

keine systematische Beschreibung des Bodenseeraums, sondern lebendige Skizzen einiger charakteristischer Aspekte.

Der Vorstand des Bodensee-Geschichtsvereins hat im Vorfeld des Jubiläums beschlossen, anlässlich des nicht alltäglichen Geburtstags zwei Publikationen erscheinen zu lassen. Zum einen soll die Vereinsgeschichte der letzten 150 Jahre aus einem Guss, nämlich aus der Feder des Konstanzer Historikers Harald Derschka, dargestellt werden. Dieser Rückblick, der auch in Anhängen sämtliche Hauptversammlungen, die tragenden Vereinsfunktionäre, die Präsidenten und die Ehrenmitglieder dokumentiert, wird als komplettes Heft 136 (2018) der Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung im September 2018 in einem Umfang von rund 300 Seiten im Verlag Jan Thorbecke publiziert werden. Er soll die letzte Vereinsgeschichte von Claus Grimm, die in Heft 86 (1968) anlässlich des einhundertsten Geburtstags auf knapp 80 Druckseiten publiziert wurde, fortführen, ergänzen und erweitern.

Zum anderen fasste die Vorstandschaft den Beschluss, dass pünktlich zum Festakt, der am 21. Oktober 2018 im Graf-Zeppelin-Haus in Friedrichshafen abgehalten werden wird, ein Jubiläumsband vorliegen solle, um ihn den Vereinsmitgliedern zu präsentieren. Man könnte sozusagen vom Geburtstagsgeschenk des Vereins an seine Mitglieder sprechen. Mit der Herausgabe des Buches hat der Vorstand des Bodensee-Geschichtsvereins die beiden Vorstandsmitglieder Harald Derschka und den Konstanzer Stadtarchivar Jürgen Klöckler betraut, den Schriftleiter der Vereinsschriften. Die beiden Herausgeber des Jubiläumsbandes haben im Herbst 2016 ihre Arbeit aufgenommen und nach anderthalb Jahren abgeschlossen. Beider nachdrücklichster Dank gilt den 102 Autorinnen und Autoren der Beiträge, die engagiert und aus freien Stücken an dem Projekt mitgearbeitet haben, genauso wie dem Verlag Jan Thorbecke unter Verlagsleiter Jürgen Weis mit seinem gesamten Team, insbesondere Britta Kömen und Wolfgang Sailer.

Das vorliegende Buch ist nach einem einfachen Grundsatz aufgebaut: Anhand von 150 Objekten, Aspekten und Perspektiven, deren Anzahl nicht zufällig auf das erreichte Alter des Vereins Bezug nimmt, sollen Forscherinnen und Forscher aus Deutschland, der Schweiz, Österreich und Liechtenstein episodenhafte Natur und Geschichte des Bodensees lebendig erzählen und zwar in einer – wo immer möglich – grenzüberschreitenden Perspektive. Das Themenspektrum ist breit gefächert. Es werden Objekte aus Flora und Fauna präsentiert, die Archäologie ist genauso wie die Adels-, Stadt-, Kirchen-, Wirtschafts-, Sozial- und Zeitgeschichte vertreten, Literatur-, Kunst- und Kulturgeschichte kommen zum Zug, aber auch Geologie, Gewässerkunde, Umweltschutz und grenzüberschreitende Kooperationen dürfen nicht fehlen. Der rote Faden durch den Band ist weitgehend chronologisch gewoben – wo immer es sich angeboten hat. Das Inhaltsverzeichnis dient dazu, die 150 Beiträge schnell auffindbar zu machen; auf ein Register konnte daher verzichtet werden. Stattdessen beschließt ein Autorenverzeichnis den Band.

150 anschauliche Objekte im weitesten Sinn werden jeweils in einem unmittelbar nebenstehend abgedruckten Text erläutert, wobei seitens der Herausgeber bei den Erläuterungen auf einen gut lesbaren und verständlichen Stil geachtet wurde. Hingegen ließen sich Literaturangaben und Anmerkungen auf ein Mindestmaß reduzieren. Die Lektüre dieses Bandes zu Natur und Geschichte des Bodensees soll kurzweilig, informativ, anschaulich und vor allem unterhaltsam sein.

Vielleicht kann der Band auch dazu beitragen, neue Mitglieder für den Bodensee-Geschichtsverein zu gewinnen. Neuanmeldungen sind im Internet unter der Adresse <http://bodensee-geschichtsverein.eu> jederzeit möglich. Die Mitgliedschaft beinhaltet den kostenlosen Bezug der jährlich erscheinenden Hefte der Vereinschriften (<http://www.thorbecke.de/schriften-des-vereins-fuer-geschichte-des-bodensees-und-seiner-umgebung>).

Die Herausgeber hoffen, dass der Jubiläumsband nicht nur bei den Vereinsmitgliedern, sondern auch im gesamten Bodenseeraum (und womöglich auch darüber hinaus) gute und freundliche Aufnahme finden wird. Dem Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung wünschen wir im Jubiläumsjahr auch weiterhin gedeihliches Wirken im gesamten Bodenseeraum. Möge der internationale, in vier Staaten beheimatete Verein auch in Zukunft sein Möglichstes dazu beitragen, dass der Kultur- und Naturraum Bodensee – nach zwei verheerenden Weltkriegen samt hermetischen Grenzsicherungen und schwierigen Nachkriegsjahren – im 21. Jahrhundert wieder enger zusammenwachsen kann. Der Bodensee als zentral im Herzen Europas gelegenes Gewässer darf einen in rund zwei Jahrtausenden gewachsenen Kulturraum nicht trennen, sondern er soll über die Ufer hinaus verbinden.

Konstanz, im Februar 2018

HARALD DERSCHKA und JÜRGEN KLÖCKLER